



## Zweistufiger Projektwettbewerb

### Neubau Primarschulhaus mit Turnhalle in Weinfelden „Wettbewerb Primarschulhaus West“

**Veranstalter:**

Primarschulgemeinde Weinfelden  
Schulverwaltung  
Freiestrasse 5  
8570 Weinfelden

**Wettbewerbsorganisation:**

air architekten ag  
Bodanstrasse 7a  
8280 Kreuzlingen

## Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	3
1.1 Ausgangslage .....	3
1.2 Aufgabe.....	3
1.3 Bearbeitungsgebiet .....	3
2 Organisation Wettbewerb .....	4
2.1 Veranstalter / Organisation .....	4
2.2 Wettbewerbsart.....	5
2.3 Verbindlichkeit und Rechtsschutz .....	5
2.4 Teilnahmeberechtigung.....	5
2.5 Preisgericht .....	6
2.6 Beurteilungskriterien .....	7
2.7 Preissumme .....	7
2.8 Weiterbearbeitung .....	8
2.9 Veröffentlichung .....	8
2.10 Urheberrecht und Eigentum der Arbeiten.....	8
3 Ablauf / Termine .....	9
3.1 Terminübersicht .....	9
3.2 Anmeldung / Ausgabe der Unterlagen – Stufe 1.....	10
3.3 Arealbesichtigung / Modellbezug .....	10
3.4 Fragestellung – Stufe 1 .....	10
3.5 Abgabe der Projekte – Stufe 1 .....	10
4 Wettbewerbsunterlagen.....	11
4.1 Grundlagen .....	11
4.2 Abzugebende Unterlagen – Stufe 1 .....	11
4.3 Abgabeformalitäten – Stufe 1 .....	12
4.4 Orientierung über das Resultat der 1. Wettbewerbsstufe .....	12
4.5 Grundlagen – Stufe 2 .....	13
4.6 Abzugebende Unterlagen – Stufe 2 .....	13
4.7 Abgabeformalitäten – Stufe 2 .....	13
5 Aufgabenstellung.....	14
5.1 Bestehende Situation .....	14
5.2 Bearbeitungsgebiet .....	14
5.3 Zielsetzung.....	15

5.4 Freiraumplanerische Rahmenbedingungen .....	15
5.5 Schulraumkonzept .....	15
6 Raumprogramm.....	16
6.1 Raumprogramm Schulhaus mit 9 Schulzimmern .....	16
6.2 Raumprogramm Erweiterungen .....	20
6.3 Ergänzende Anforderungen .....	22
7 Planungsrechtliche Vorgaben.....	23
8 Schlussbestimmungen .....	24
8.1 Verfahren bei Streitfällen.....	24
8.2 Beschluss des Preisgerichtes .....	25
9 Impressum .....	26

# 1 Einleitung

## 1.1 Ausgangslage

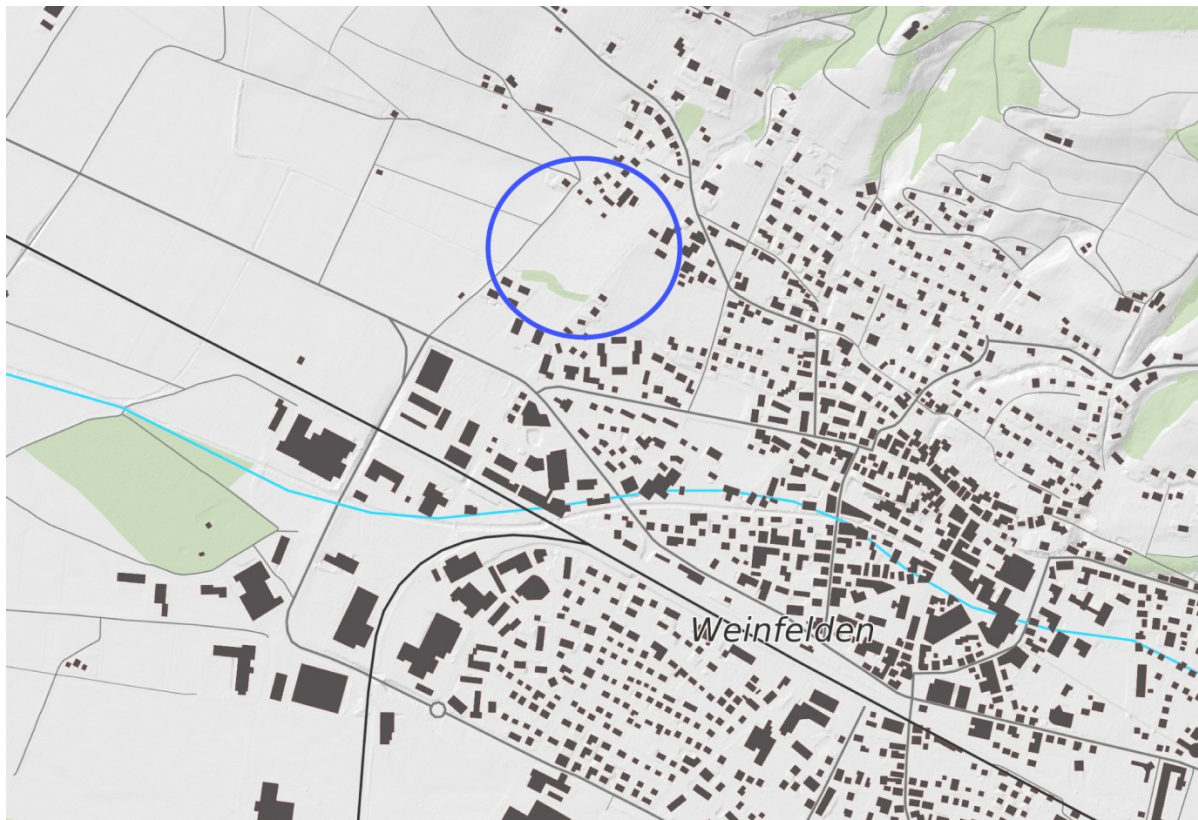
Die Primarschulgemeinde Weinfelden beabsichtigt, das bestehende Schulhaus Schwärze aus Kapazitätsgründen durch einen Neubau im Westen von Weinfelden zu ersetzen. Sie stützt sich dabei auf eine Schulraumplanungs-Studie der Firma Wüest & Partner AG Zürich, datiert April 2011. Um dieses Vorhaben zu realisieren, plant die Schulbehörde in einem ersten Schritt einen zweistufigen Projektwettbewerb durchzuführen.

## 1.2 Aufgabe

Die Aufgabenstellung des Wettbewerbes umfasst die Projektierung eines Primarschulhaus-Neubaus mit 9 Klassenzimmern, entsprechenden Nebenräumen, einer Einfachturnhalle und Aussenanlagen auf der grünen Wiese im Westen von Weinfelden. Eine spätere modulare Erweiterung der Anlage um 3 und weitere 4 Klassenzimmer-Einheiten ist aufzuzeigen. 4 Einheiten sind für Kindergartenutzung angedacht und sollen ebenerdig angeordnet sein. In der zweiten Erweiterungsstufe wird eine weitere Einfachturnhalle notwendig.

## 1.3 Bearbeitungsgebiet

Die Schulanlage soll im südlichen Teil auf der Parzelle 1944 im Grundbuch Weinfelden, mit ca. 15'900 m<sup>2</sup> Bauland, erstellt werden. Sie befindet sich zwischen der Maierrainstrasse und der Egelseestrasse, unterhalb der Unteren Weinbergstrasse.



## 2 Organisation Wettbewerb

### 2.1 Veranstalter / Organisation

Veranstalterin des Projektwettbewerbes:

Primarschulgemeinde Weinfelden  
Schulverwaltung  
Freiestrasse 5  
8570 Weinfelden

Wettbewerbsorganisation:

air architekten ag  
Andreas Imhof  
Manuel Ritschard  
Bodanstrasse 7a  
8280 Kreuzlingen

Wettbewerbssekretariat:

Primarschulgemeinde Weinfelden  
Schulverwaltung  
Freiestrasse 5  
8570 Weinfelden  
[sekretariat@schuleweinfelden.ch](mailto:sekretariat@schuleweinfelden.ch)

Notariat:

Notariat Weinfelden  
Bahnhofstrasse 22  
Postfach 166  
8570 Weinfelden

## 2.2 Wettbewerbsart

Es wird ein offener, zweistufiger Projektwettbewerb nach der Ordnung SIA 142, ausgenommen Artikel 27.1 und 27.2 lit b, durchgeführt. Die Beurteilung beider Wettbewerbsstufen erfolgt durch das gleiche Preisgericht.

In der ersten Wettbewerbsstufe ist ein Lösungsvorschlag im Massstab 1:500 aufzuzeigen. Das Preisgericht beurteilt die eingegangenen Wettbewerbsarbeiten vor allem in konzeptioneller und ortsbaulicher Hinsicht und wählt dann bis zu 25 Projekte für die 2. Wettbewerbsstufe aus, ohne diese zu rangieren. Die Veranstalterin behält sich eine Modifikation des Wettbewerbs-Programms für die 2. Stufe, auf Grund der Erkenntnisse aus der 1. Wettbewerbsstufe, ausdrücklich vor.

In der 2. Wettbewerbsstufe ist ein Projekt im Massstab 1:200 zu erarbeiten. Das Preisgericht beurteilt die eingegangenen Projekte gemäss den vorgegebenen Beurteilungskriterien und rangiert die in der engeren Wahl verbliebenen Beiträge.

Die Anonymität der Teilnehmenden bleibt während des ganzen Verfahrens gewahrt. Die Veröffentlichung des Berichtes beider Wettbewerbsstufen sowie die Ausstellung der Arbeiten beider Wettbewerbsstufen finden gemeinsam nach Abschluss des Verfahrens statt.

Sprache: Deutsch

## 2.3 Verbindlichkeit und Rechtsschutz

Durch die Teilnahme am Wettbewerb anerkennen die Teilnehmenden die Wettbewerbs- und Programmbestimmungen, die Fragenbeantwortung sowie den Entscheid des Preisgerichts in Ermessensfragen. Beschwerden sind schriftlich und mit Begründung innerhalb von 10 Tagen nach Eröffnung der Verfügung an das Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau einzureichen.

## 2.4 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen der WTO. Teambildungen sind erlaubt. Der Beizug von Spezialisten ist möglich.

Geltendes Recht:

Der Projektwettbewerb wird gemäss SIA 142, ausgenommen Art. 27.1 und 27.2 lit. b, im offenen, anonymen Verfahren und in Anwendung von Art. 12 Abs. 1 lit. a und Abs. 3 der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVÖB, RB Nr. 720.1) vom 15. März 2001 sowie des Gesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen vom 18. Dezember 1996 (RB Nr. 720.2) und die Verordnung zum Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen vom 23. März 2004 (RB Nr. 720.21) durchgeführt.

## 2.5 Preisgericht

### Sachpreisgericht

- Ingeborg Joss, Präsidentin der Primarschulbehörde Weinfelden
- Daniel Engeli, Mitglied der Primarschulbehörde Weinfelden
- Herbert Bollhalder, Mitglied der Primarschulbehörde Weinfelden
- Michael Münger, Schulleitung Primarschulzentrum Schwärze

#### Ersatz:

- Peter Keller, Primarlehrer Weinfelden

### Fachpreisgericht

- Markus Friedli, dipl. Arch. ETH / SIA / BSA, Kantonsbaumeister Thurgau, Frauenfeld
- Myriam Gautschi, dipl. Arch. ETH / SIA / DWB, Professorin HTWG Konstanz, Karlsruhe
- Andrea Roost, dipl. Arch. BSA / SIA / SWB, Bern
- Walter Hui, dipl. Arch. ETH, Weinfelden
- Beat Schlatter, dipl. Arch. ETH / HTL / SIA, Zürich

#### Ersatz:

- Andreas Imhof, dipl. Arch. FH / SIA, Kreuzlingen

### Expertinnen, Experten, Vorprüfende

- Andreas Kern, Leiter Bildungsbauten, Hochbauamt Thurgau
- Robert Schroeder, Schulinspektor
- Martin Belz, Chef Bauamt, Bauverwaltung Weinfelden
- Raphael Gloor, dipl. Landschaftsarchitekt HTL, Rapperswil-Jona
- René Diethelm, Schulsekretär Weinfelden
- Roland Denier, Caretta Weidmann, Baumanagement AG Zürich

## 2.6 Beurteilungskriterien

Die Projekte werden vor der Beurteilung einer allgemeinen Vorprüfung nach folgenden Kriterien unterzogen:

- Formelle Kriterien
  - Fristgerechte Einreichung, Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen, Lesbarkeit, Anonymität, Sprache
- Materielle Kriterien
  - Erfüllung der Wettbewerbsaufgabe und des Raumprogrammes, Einhaltung der Randbedingungen

Für die Jurierung der Projekte gelten die folgenden Beurteilungskriterien:

- Städtebaulicher Kontext
- Architektur und Freiraumgestaltung
- Funktionalität
- Flexibilität
- Aufenthaltsqualität
- Wirtschaftlichkeit, Kosten / Nutzen
- Energie, Ökologie

Die Reihenfolge entspricht nicht der Gewichtung der Kriterien.

## 2.7 Preissumme

Für Preise, Entschädigungen und Ankäufe wird eine Gesamtpreissumme von CHF 178'200.- exkl. MwSt. ausgesetzt. Es werden mindestens 3 Preise, inkl. Ankäufe, vergeben.

Honorarberechtigte Bausumme BKP 2+4		Fr.	15'000'000.00
Honorar (100% Leistungsanteil nach SIA 102)		Fr.	2'200'000.00
Preissumme Grundleistung Honorar	6%	Fr.	132'000.00
Zusatzleistungen			
Volumen- und Flächenberechnungen	5%	Fr.	6'600.00
Mehrstufiger Wettbewerb, 30 - 50 %	30%	Fr.	39'600.00
Preissumme Zusatzleistung		Fr.	46'200.00
Total Preissumme exkl. MwSt.		Fr.	178'200.00
Total Preissumme inkl. MwSt.		Fr.	192'456.00

Die Auszahlung eines Preisgeldes und der Depotgebühr für das Modell erfolgt bei Teambildung an den Architekten.



## **2.8 Weiterbearbeitung**

Die Veranstalterin beabsichtigt, die Projektverfassenden entsprechend dem Resultat der Beurteilung und den Empfehlungen des Preisgerichts mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Eine phasenweise Beauftragung bleibt vorbehalten. Über die Auftragserteilung entscheidet die Primarschule Weinfelden. Voraussetzung für die Auftragserteilung sind die erforderlichen Kreditgenehmigungen.

Die Vergabe der Bauleitung bleibt offen.

## **2.9 Veröffentlichung**

Nach Abschluss des zweistufigen Verfahrens werden alle zur Beurteilung zugelassenen Projekte unter Namensnennung der Verfassenden während 10 Tagen öffentlich ausgestellt.

Nach der Ausstellung können die nicht prämierten Projekte abgeholt werden.

## **2.10 Urheberrecht und Eigentum der Arbeiten**

Das Urheberrecht verbleibt beim jeweiligen Verfasser. Die eingereichten Unterlagen der mit Preisen und Ankäufen ausgezeichneten Wettbewerbsbeiträge gehen ins Eigentum des Auftraggebers über.

Das Ergebnis des Wettbewerbes wird in den Medien veröffentlicht.

## 3 Ablauf / Termine

### 3.1 Terminübersicht

#### 1. Wettbewerbsstufe

Publikation / Vorinformation		27.04.2012
Bezug Wettbewerbsunterlagen	ab	27.04.2012
Anmeldung und Einzahlung Modellgebühr	bis	18.05.2012
Bezug Modell	ab	01.06.2012
Arealbesichtigung		01.06.2012 (11.00 Uhr vor Ort)
Fragestellung (anonym und schriftlich)		08.06.2012
Fragenbeantwortung		22.06.2012
Abgabetermin Planunterlagen		31.08.2012
Abgabetermin Modell		07.09.2012
Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten		03.10.2012 / 04.10.2012

#### 2. Wettbewerbsstufe

Abgabe Unterlagen		26.10.2012
Fragestellung (anonym und schriftlich)		02.11.2012
Fragenbeantwortung		16.11.2012
Abgabetermin Planunterlagen		18.01.2013
Abgabetermin Modell		25.01.2013
Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten		07.02.2013 / 14.02.2013
Ausstellung		Ende Februar 2013 (10 Tage)

Terminverschiebungen der 2. Wettbewerbsstufe in Abhängigkeit vom Ergebnis der 1. Wettbewerbsstufe bleiben vorbehalten.

### 3.2 Anmeldung / Ausgabe der Unterlagen – Stufe 1

Die Unterlagen können ab dem 27. April 2012 unter [www.primarschule-west-weinfelden.ch](http://www.primarschule-west-weinfelden.ch) eingesehen und heruntergeladen werden.

Für die Anmeldung zur Teilnahme müssen bis am 18. Mai 2012 folgende Dokumente an das Wettbewerbssekretariat eingereicht werden:

- Anmeldeformular
- Kopie des Einzahlungsbeleges für die entsprechende Modelldepotgebühr.

Die Modelldepotgebühr von SFr. 500.- ist auf folgendes Konto zu überweisen:

Name: Primarschulgemeinde Weinfelden  
Postkonto: 85-3898-6  
IBAN: CH70 0900 0000 8500 3898 6  
Vermerk: Wettbewerb Primarschulhaus West

### 3.3 Arealbesichtigung / Modellbezug

Die Arealbesichtigung findet am 01. Juni 2012 um 11.00 Uhr vor Ort statt.  
Treffpunkt: Südwest-Ecke der Parzelle, Seite Egelseestrasse.

Das Modell kann am 01. Juni 2012 im Anschluss an die Arealbesichtigung oder ab 04. Juni 2012 bei der Schulverwaltung Weinfelden, Sekretariat, Freiestrasse 5, 8570 Weinfelden, bezogen werden.

### 3.4 Fragestellung – Stufe 1

Fragen zur Wettbewerbsaufgabe sind bis zum 08. Juni 2012 schriftlich an das Wettbewerbssekretariat zu stellen.  
Die Antworten auf die schriftlich eingereichten Fragen können unter [www.primarschule-west-weinfelden.ch](http://www.primarschule-west-weinfelden.ch) ab dem 22. Juni 2012 heruntergeladen werden.  
Die Fragenbeantwortung ist Bestandteil des Wettbewerbsprogramms.

### 3.5 Abgabe der Projekte – Stufe 1

Die Planunterlagen müssen bis am 31. August 2012, 17.00 Uhr, anonym, versehen mit einem Kennwort und dem Vermerk „Wettbewerb Primarschulhaus West“, bei der Primarschule Weinfelden, Schulverwaltung, Freiestrasse 5, 8570 Weinfelden, eingetroffen sein.

Das Modell muss bis am 07. September 2012, 17.00 Uhr, anonym, versehen mit demselben Kennwort und dem Vermerk „Wettbewerb Primarschulhaus West“, bei der Primarschule Weinfelden, Schulverwaltung, Freiestrasse 5, 8570 Weinfelden, eingetroffen sein.

Bürozeiten Schulverwaltung Weinfelden: 07.30 Uhr – 12.00 Uhr, 13.30 Uhr – 17.30 Uhr

## 4 Wettbewerbsunterlagen

### 4.1 Grundlagen

Den Teilnehmern werden folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:

- Wettbewerbsprogramm mit Informationsplan
- AV-Daten Weinfelden
- Baureglement und Zonenplan der Politischen Gemeinde Weinfelden
- Modellgrundlage M 1:500
- Nachweis Raumprogramm
- Fotos
- Gefahrenhinweiskarte Hochwasser
- Verfasserblatt
- Kantonale Richtlinien für den Bau von Schulanlagen

### 4.2 Abzugebende Unterlagen – Stufe 1

Ausgefülltes Verfasserblatt mit Einzahlungsschein zur Rückerstattung der Modelldepotgebühr sind in einem neutralen Couvert (B5) nur mit dem Kennwort und dem Vermerk „Wettbewerb Primarschulhaus West“ beschriftet, zusammen mit den Wettbewerbsunterlagen abzugeben.

- Es dürfen maximal 2 Pläne im Querformat DIN A1 (84 x 60 cm) abgegeben werden. Die Pläne sind im Doppel abzugeben. Zusätzlich sind alle Pläne um 50 % verkleinert, somit massstäblich, auf DIN A3 abzugeben.
- Pläne und Unterlagen in Planmappe oder Planrolle ungefaltet.
- Die Wettbewerbsabgabe ist auf einer CD im pdf-Format abzugeben: Pläne im Format A1 und A3, Dateinamen beginnend mit dem Kennwort. Die CD muss in einem neutralen Couvert, beschriftet mit dem Kennwort und dem Vermerk „Wettbewerb Primarschulhaus West“ abgegeben werden.

Die vorgeschlagenen 2 Planlayouts können projektspezifisch modifiziert werden. Der Ausschnitt und die Anordnung der Situation 1:500 sind jedoch einzuhalten.

Neubauten sowie Erweiterungsmöglichkeiten sind in Situation, Grundrissen, Schnitten und Fassaden differenziert darzustellen.

#### Plan 1

- Situation 1:500 mit Dachaufsicht der Bauten, Eintrag der zwei Schulhauserweiterungen, Umgebungsgestaltung und Erschliessung etc. Die Maierstrasse ist parallel zum rechten Planrand anzuordnen.
- Zum Verständnis erforderliche Schnitte und Fassaden 1:500 mit gewachsenem und neu gestaltetem Terrain.
- Erläuterungen zur Projektkonzeption und Entwicklungspotential.
- Exemplarisch ein Klassenzimmer / Gruppenraum inkl. Möblierung 1:200

#### Plan 2

- Sämtliche Grundrisse 1:500, inklusive Erweiterungen  
Wichtige Höhenkoten, Raumgrössen und Zweckbestimmungen inkl. Raumnummerierung  
(gem. Raumprogramm) sind in den Plänen einzutragen.

#### Modell

Das zur Verfügung gestellte Modell 1:500 soll in weisser Ausführung sämtliche vorgeschlagenen Bauten, die Erschliessung, den neuen Terrainverlauf sowie die Umgebungsgestaltung enthalten. Die Bauten sind in der Darstellung auf ihre kubische Grundformen zu beschränken. Erweiterungsbauten sind wegnehmbar auszuführen.

Das Raumprogramm ist mit dem Formular „Nachweis Raumprogramm“ (Beilage) nachzuweisen.

Es werden keine Projektvarianten zugelassen.

Die Wettbewerbsbeiträge sind auf festem Papier, ungefaltet, in einer Mappe oder in einer Rolle abzugeben.

### 4.3 Abgabeformalitäten – Stufe 1

Die Planunterlagen müssen bis am 31. August 2012, 17.00 Uhr bei der Schulverwaltung eingetroffen sein.  
Das Modell muss bis am 07. September 2012, 17.00 Uhr bei der Schulverwaltung eingetroffen sein.

### 4.4 Orientierung über das Resultat der 1. Wettbewerbsstufe

Die Orientierung über das Resultat der 1. Wettbewerbsstufe wird durch das Notariat in der 41. Kalenderwoche 2012 allen Teilnehmenden mitgeteilt.

## 4.5 Grundlagen – Stufe 2

Den Teilnehmern werden folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:

- Revidiertes Wettbewerbsprogramm
- Neue Modellgrundlage M 1:500
- Nachweis Raumprogramm
- Verfasserblatt

## 4.6 Abzugebende Unterlagen – Stufe 2

- Pläne und Unterlagen in Planmappe oder Planrolle ungefaltet.
- Es werden keine Projektvarianten zugelassen.
- Pläne zweifach im Massstab 1:200, Format max. A1 quer.  
Die Maienrainstrasse ist parallel zum rechten Planrand anzuordnen.  
Planinhalt: Alle Grundrisse, Ansichten, Schnitte mit Raumbezeichnungen und m<sup>2</sup>-Angaben, Umgebungsgestaltung. Alle wichtigen Höhenkoten müssen angegeben sein.  
Bei den Schnitten und Fassaden sind das bestehende und das geplante Terrain einzuzeichnen.  
Neubauten sowie Erweiterungsmöglichkeiten sind in Situation, Grundrissen, Schnitten und Fassaden differenziert darzustellen.
- Verkleinerung der Pläne auf A3, Querformat, massstabgetreu.
- Situation Massstab 1:500.
- Erläuterungsbericht / Visualisierung / Detaillierung von Konzept, Konstruktion, Fassadenaufbau und Materialisierung.
- Exemplarisch ein Klassenzimmer / Gruppenraum inkl. Möblierung 1:100
- Nachweis Raumprogramm mittels Formularvorlage
- Für das gesamte Wettbewerbsprojekt ist eine Berechnung des Kubikinhaltes nach SIA-Norm 116 sowie eine Geschossflächenberechnung (BGF) nach SIA-Norm 416 mit nachprüfbarem Schema zu erstellen.
- Modell im Massstab 1:500, weiss in weiss.
- CD: Pläne und A3-Dokumentationen als pdf-Datei. Dateinamen beginnen mit dem Kennwort.  
Die CD muss in einem neutralen Couvert, beschriftet mit dem Kennwort und dem Vermerk „Wettbewerb Primarschulhaus West“ abgegeben werden.

## 4.7 Abgabeformalitäten – Stufe 2

Ausgefülltes Verfasserblatt mit Einzahlungsschein zur Rückerstattung der Modelldepotgebühr, bzw. Auszahlung eines Preises, sind in einem neutralen Couvert (B5) nur mit demselben Kennwort der 1. Stufe und dem Vermerk „2. Stufe - Wettbewerb Primarschulhaus West“ beschriftet, zusammen mit den Wettbewerbsunterlagen abzugeben.

Die Planunterlagen müssen bis am 18. Januar 2013, 17.00 Uhr bei der Schulverwaltung eingetroffen sein.  
Das Modell muss bis am 25. Januar 2013, 17.00 Uhr bei der Schulverwaltung eingetroffen sein.

Bürozeiten Schulverwaltung Weinfelden: 07.30 Uhr – 12.00 Uhr, 13.30 Uhr – 17.30 Uhr

## 5 Aufgabenstellung

## 5.1 Bestehende Situation

Die neue Primarschule West wird auf der grünen Wiese geplant. Das Grundstück, welches leicht von Nord nach Süd abfällt, ist der öffentlichen Zone (OE) zugewiesen. Zurzeit wird es als Obstanlage genutzt.

## 5.2 Bearbeitungsgebiet

Den Verfassern steht der südliche Teil der Parzelle Nr. 1944 als Planungsareal zur Verfügung. Im Norden ist eine 31 Meter breite Zone für zukünftige Wohnnutzung freizuhalten.



### **5.3 Zielsetzung**

Die Schulanlage „Schwärze“ wird durch die neue Schule im Westen des Ortes ersetzt. Die neue Schule soll kompakt und als offenes System für zukünftige Erweiterungen geplant werden. Dabei wird von den Verfassern erwartet, dass mit den Landressourcen haushälterisch umgegangen wird. Der Wettbewerb soll aufzeigen, wie sich die Schulanlage auch auf zukünftige Bedürfnisse ausrichten kann. Diese sind im Raumprogramm nach den heutigen Prognosen ausgewiesen.

### **5.4 Freiraumplanerische Rahmenbedingungen**

Das neue Schulhaus soll sich optimal ins Gelände einfügen. Dem Übergang von der bebauten zur landwirtschaftlich genutzten Zone ist grösste Bedeutung beizumessen. Die Schüler werden hauptsächlich von Osten über die Maienrainstrasse zu Fuss oder mit Zweirädern auf das Schulareal gelangen. Das Grundstück wird gegenüber der Maienrainstrasse und der Südgrenze durch ein offenes Gewässer abgegrenzt. Dieses offene Gewässer ist entlang der Südgrenze mit Bäumen bewachsen. Die entsprechenden gesetzlichen Abstände sind im Situationsplan eingetragen.

Die Erschliessung der Anlage mit motorisiertem Verkehr erfolgt ausschliesslich von Westen über die Egelseestrasse. Die notwendigen Parkplätze sind im Raumprogramm ausgewiesen. Die ostseitige Velo- und Fusswegerschliessung der Schulanlage durch die Freihaltezone entlang der Maienrainstrasse (Chluppebach) ist möglich.

Die für die Erschliessung der zukünftigen Wohnzone erforderliche Privatstrasse kann nicht als Schulanlagenerschliessungsstrasse dienen.

Die Aussenanlagen sollen öffentlich zugänglich sein.

### **5.5 Schulraumkonzept**

Das Schulraumkonzept wurde durch eine Machbarkeitsstudie der AIR Architekten untersucht. Diese Machbarkeitsstudie diente dazu, die baulichen Grössenordnungen zu prüfen und wird den Projektverfassern nicht zu Verfügung gestellt.



## 6 Raumprogramm

### 6.1 Raumprogramm Schulhaus mit 9 Schulzimmern

Nummer	Funktion	Anzahl	Grösse	Zusatzinformation
1.01	Foyer mit Windfang	1	80 m2	
1.02	Zirkulationsfläche	1	projektspezifisch	
1.03	Garderoben	1	projektspezifisch	in Bezug zu den Schulzimmern
1.11 – 1.19	Schulzimmer mit Gruppenraum	9	108 m2	Gruppenraum vom Schulzimmer abgetrennt, Gruppenraumgrösse: 24 m2, Zugang zu Gruppenraum jeweils über angrenzende Schulzimmer und Korridor erforderlich, Türabschlüsse schallgedämmt, Gruppenraum mit PC-Arbeitsplätzen
1.21	Mehrweckraum	1	180 m2	polyvalent nutzbarer Raum als: - Singsaal - Theateraufführungen - Sitzungsraum - Veranstaltungen, etc. - Ausstattung: mobile Bühne ca. 6 x 4 m - Raumhöhe: min. 4.50 m
1.22	Lageraum zu Mehrweckraum	1	36 m2	direkter Bezug zu Mehrweckraum, Zugang muss auch über Korridor möglich sein
1.23	Küche / Office zu Mehrweckraum	1	20 m2	mit direktem Bezug zu Mehrweckraum, ev. mit Durchreiche, Küche soll auch für Schulunterricht genutzt werden können, Zugangsmöglichkeit auch von ausserhalb Mehrweckraum notwendig
1.24	Mittagstisch	1	36 m2	direkter Bezug zur Küche / Office Mehrweckraum, Mittagsbetreuung für 20 bis 40 Kinder
1.31	Lehrerzimmer, Vorbereitungsraum / Sammlung	1	180 m2	Unterteilung in die Bereiche Lehrerzimmer, ca. 72 m2 und Vorbereitungsraum / Sammlung, ca. 108 m2, mit 2 bis 4 „Arbeitsnischen“, Kopierbereich, Papeterie, Sammlung, Sitzungsraum

Nummer	Funktion	Anzahl	Grösse	Zusatzinformation
1.32	Büro Schulleitung / Sekretariat	1	36 m2	
1.33	Fördermassnahme 1	1	36 m2	
1.34	Fördermassnahme 2	1	36 m2	unterteilbar
1.41	Werkraum textil	1	72 m2	
1.42	Materialraum textil	1	36 m2	in Bezug zu Werkraum textil
1.43	Werkraum nicht textil	1	72 m2	
1.44	Maschinenraum Werken nicht textil	1	36 m2	in Bezug zu Werkraum nicht textil
1.45	Materialraum nicht textil	1	36 m2	in Bezug zu Werkraum nicht textil
1.50	WC Anlagen			1 pro Geschoss
1.51	je 3 Klassen 2 WC Mädchen	3	6 m2	
1.52	je 3 Klassen 1 WC – 2 Pissoir Knaben	3	6 m2	
1.53	WC Lehrkräfte 2 WC	1	6 m2	
1.54	WC behindertengerecht	1	3 m2	ev. kombiniert mit WC Lehrkräfte
1.55	Putzraum		9 m2	1 Raum pro Geschoss mit Ausguss
1.61	Hauswartraum	1	18 m2	Büro und Werkstatt
1.62	Lageraum Hauswart	1	36 m2	Lage neben Hauswartraum
1.63	Lager / Disponibelraum	1	72 m2	
1.64	Serverraum	1	18 m2	
1.65	Haustechnikraum	1	72 m2	
1.71	Unterhaltsgeräte- raum Aussenanlagen / Hauswart	1	36 m2	auf Ebene Aussenanlagen

## 2 Sportanlagen

Nummer	Funktion	Anzahl	Grösse	Zusatzinformation
2.01	Eingangshalle, Windfang	1	30 m2	
2.02	Einfachturnhalle	1	448 m2	16.0 x 28.0 x 7.0 m (Innenmasse)
2.03	Innengeräteraum	1	80 m2	
2.04 – 2.05	Garderobenraum	2	35 m2	gleichzeitige Raumbenutzung durch 2 Klassengruppen à ca. 12 Kindern muss möglich sein
2.06 – 2.07	Duschraum mit Trockenzone	2	20 m2	
2.08	Garderobe Turnlehrer / Sanitätszimmer	1	20 m2	mit Dusche
2.09	Putzraum	1	20 m2	mit Ausguss
2.10	WC Anlagen			
2.11	2 WC Mädchen	1	6 m2	
2.12	1 WC – 2 Pissoir Knaben	1	6 m2	
2.13	WC Lehrkräfte 1 WC (behindertengerecht)	1	6 m2	
2.21	Aussengeräteraum	1	40 m2	

### 3 Aussenanlagen

Nummer	Funktion	Anzahl	Grösse	Zusatzinformation
3.01	Pausenplatz gedeckt	1	200 m2	Aufteilung möglich, soll windgeschützt sein
3.02	Trockenturnplatz / Pausenplatz Hartplatz	1	1'260 m2	mit spielfeldtauglicher Proportion, Platzgrösse: 28.0 x 45.0 m, Asphaltbelag
3.03	Spielwiese	1	3'000 m2	mit spielfeldtauglicher Proportion, auch für schulsportliche Nutzungen, Seiten-Längenverhältnis: ca. 1 : 1.5
3.04	übrige Aussenanlagen			Spielgeräte, z.B. mit Kletterturm, Rutschbahn, etc. öffentlich zugänglich, Büsche, Sträucher mit Rückzugsmöglichkeiten, Pflanzbeet, Sandanlage, etc.
3.11	Fahrradunterstand für Fahrräder Schüler und Lehrerpersonal	100		ca. 12 Fahrräder der Lehrer sollen in einem abschliessbaren Teil / Raum untergebracht sein
3.12	Parkfelder PKW	20		Lehrerpersonen und Besucher

## 6.2 Raumprogramm Erweiterungen

### 4 Schulhauserweiterung - modular um 3 Schulzimmereinheiten

Nummer	Funktion	Anzahl	Grösse	Zusatzinformation
4.01 – 4.03	Schulzimmer mit Gruppenraum <i>als Kindergarten oder Basisstufe</i>	3	108 m2	Gruppenraum vom Schulzimmer abgetrennt, Gruppenraumgrösse: 24 m2, Abtrennung mittels Leichtbauwand, Zugang zu Gruppenraum über Schulzimmer und Korridor erforderlich
4.11	Zirkulationsfläche	1	projektspezifisch	
4.12	Garderoben	1	projektspezifisch	in Bezug zu den Schulzimmern
4.20	WC Anlagen			1 pro Geschoss
4.21	je 3 Klassen 2 WC Mädchen	1	6 m2	
4.22	je 3 Klassen 1 WC – 2 Pissoir Knaben	1	6 m2	
4.23	WC Lehrkräfte 2 WC	1	6 m2	
4.24	Putzraum		9 m2	1 Raum pro Geschoss mit Ausguss

## 5 Schulhauserweiterung - modular um weitere 4 Schulzimmereinheiten / Einfachturnhalle

Nummer	Funktion	Anzahl	Grösse	Zusatzinformation
5.01 – 5.04	Schulzimmer mit Gruppenraum  <i>als Kindergarten oder Basisstufe</i>	4	108 m2	Gruppenraum vom Schulzimmer abgetrennt, Gruppenraumgrösse: 24 m2, Abtrennung mittels Leichtbauwand, Zugang zu Gruppenraum über Schulzimmer und Korridor erforderlich
5.11	Zirkulationsfläche	1	projektspezifisch	
5.12	Garderoben	1	projektspezifisch	in Bezug zu den Schulzimmern
5.20	WC Anlagen			1 pro Geschoss
5.21	je 3 Klassen 2 WC Mädchen	1	6 m2	
5.22	je 3 Klassen 1 WC – 2 Pissoir Knaben	1	6 m2	
5.23	WC Lehrkräfte 2 WC	1	6 m2	
5.24	Putzraum		9 m2	1 Raum pro Geschoss mit Ausguss
5.30	<b>Einfachturnhalle</b>			
5.31	Eingangshalle, Windfang	1	30 m2	
5.32	Einfachturnhalle	1	448 m2	16.0 x 28.0 x 7.0 m (Innenmasse)
5.33	Innengeräteraum	1	80 m2	
5.34 – 5.35	Garderobenraum	2	35 m2	gleichzeitige Raumbenutzung durch 2 Klassengruppen à ca. 12 Kindern muss möglich sein
5.36 – 5.37	Duschraum mit Trockenzone	2	20 m2	
5.38	Garderobe Turnlehrer / Sanitätszimmer	1	20 m2	mit Dusche
5.39	Putzraum	1	20 m2	mit Ausguss
5.40	WC Anlagen			
5.41	2 WC Mädchen	1	6 m2	
5.42	1 WC – 2 Pissoir Knaben	1	6 m2	
5.43	WC Lehrkräfte 1 WC(behindertengerecht)	1	6 m2	

### 6.3 Ergänzende Anforderungen

Ergänzend zum Raumprogramm gelten für die Projektierung zusätzlich die nachstehenden Voraussetzungen.

Bauliche Vorgaben:

Hochwassergefahrenkarte: Bitte beachten Sie den Eintrag in der in der Parzelle Nr. 1944 (Chluppenbach).

Alle Räume müssen der Norm SIA 500 Ausgabe 2009 „Hindernisfreie Bauten und Anlagen“ entsprechend rollstuhlgängig zugänglich sein.

Die Statik des Schulhauses muss den Anforderungen der Erdbebensicherheit entsprechen.

Der Neubau hat den MINERGIE- P- Standard zu erfüllen.

Kantonale Richtlinien für den Bau von Schulanlagen; Stand 01. September 2011

## 7 Planungsrechtliche Vorgaben

- Zone: Oe (öffentliche Zone)
- Parzellennummer: 1944
- Umgebende Parameter: Grenz-, Bach- und Waldabstände
- Baureglement Weinfelden, ist im Internet unter [www.weinfelden.ch](http://www.weinfelden.ch) abrufbar.
- Grenzabstand: 3.0 m
- Geschosszahl: 3
- Gebäudehöhe: 10.60 m
- max. Gebäudelänge: 60.0 m
- Empfindlichkeitsstufe gemäss LSV: II
- Freihaltezone entlang Maienrainstrasse: 20.0 m ab Strassengrenze für Bauten und Anlagen (d.h. Neubauten sind bis an die Zonengrenze der Freihaltezone möglich)
- Bach- und Waldabstand: 15.0 m für Bauten, 5.0 m für Anlagen (5.0 m Baulinie vorbehältlich Genehmigung durch Gemeinde)

Flächen, die an reine Wohnzonen angrenzen, sofern 3-geschossig gebaut wird, unterliegen einem Grenzabstand von 7.50 m.





## **8 Schlussbestimmungen**

### **8.1 Verfahren bei Streitfällen**

Bei Streitfällen betreffend die Verletzung des öffentlichen Vergabeverfahrens durch den Entscheid des Preisgerichts entscheidet das Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau.

## 8.2 Beschluss des Preisgerichtes

Dieses Wettbewerbsprogramm wurde von den Mitgliedern des Preisgerichts verabschiedet.

### Das Preisgericht

Markus Friedli      Kantonsbaumeister

Myriam Gautschi      Architektin

Andrea Roost      Architekt

Walter Hui      Architekt

Beat Schlatter      Architekt

Ingeborg Joss      Präsidentin Primarschulbehörde

Daniel Engeli      Primarschulbehörde

Herbert Bollhalder      Primarschulbehörde

Michael Münger      Schulleitung

#### Ersatz:

Andreas Imhof      Architekt

Peter Keller      Lehrer

The image shows a series of handwritten signatures in blue and purple ink, corresponding to the names listed on the left. The signatures are written on a background of horizontal dotted lines. The signatures are: Markus Friedli (blue), Myriam Gautschi (blue), Andrea Roost (blue), Walter Hui (purple), Beat Schlatter (blue), Ingeborg Joss (purple), Daniel Engeli (purple), Herbert Bollhalder (purple), Michael Münger (blue), and Andreas Imhof (black). The signature for Peter Keller is also in purple ink.

## 9 Impressum

### **air architekten ag**

Bodanstrasse 7a  
8280 Kreuzlingen

T 071 677 10 30  
F 071 677 10 31  
Mail: [info@airch.ch](mailto:info@airch.ch)

[www.airch.ch](http://www.airch.ch)

Projektleitung  
**Andreas Imhof**  
Dipl. Arch. FH / SIA

Fachbearbeitung  
**Manuel Ritschard**  
Dipl. Arch. FH

### **Auftraggeberin**

Primarschulgemeinde Weinfelden  
Schulverwaltung  
Freiestrasse 5  
8570 Weinfelden

T 071 622 33 10  
F 071 622 85 51  
Mail : [sekretariat@schuleweinfelden.ch](mailto:sekretariat@schuleweinfelden.ch)

[www.schuleweinfelden.ch](http://www.schuleweinfelden.ch)

Präsidentin  
Ingeborg Joss

Sekretär  
René Diethelm